



Vorteile und Ziele

Was sind die Vorteile einer Kooperation?

- Zukünftig **weniger Verwaltungsaufwand** für den einzelnen Landwirt
- **Geringeres Sanktionsrisiko**
- **Bessere Wirksamkeit** der Maßnahmen
- **Besseres Image** für die Landwirtschaft
- **Weiterentwicklung der AUKM** aktiv mitgestalten
- **Regionaler Ansatz**

Welche Ziele sollen erreicht werden?

- Ausbau der Vernetzung von Flächen für die Biodiversität in einer Ackerbauregion, Aufbrechen von großen Flächenstrukturen bzw. Extensivierung und Erhalt wertvoller Grünlandflächen in Grünlandgebieten
- Reduzierung des Einsatzes von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
- Erhöhung der Wirksamkeit der angebotenen AUKM durch den Wechsel der Bezugsebene: von der einzelbetrieblichen auf die regionale Betrachtungs- und Entscheidungsebene

Ansprechpartner

Projektkoordination am DLR Rheinhesen-Nahe-Hunsrück:

Alina Balzert
0671/820-4351
Alina.Balzert@dlr.rlp.de

Marilena Lambrich
0671/820-4350
Marilena.Lambrich@dlr.rlp.de

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
www.mwvlw.rlp.de

Fotos und Satz:
Agrarumwelt, DLR
Rheinhesen-Nahe-
Hunsrück



Weitere Informationen zum Projekt und den Förderprogrammen erhalten Sie auf unserer Homepage unter

www.eler-eulle.rlp.de
www.agrarumwelt.rlp.de

MoKo EULLa

MODELLVORHABEN KOOPERATIVE UMSETZUNG DER AUKM

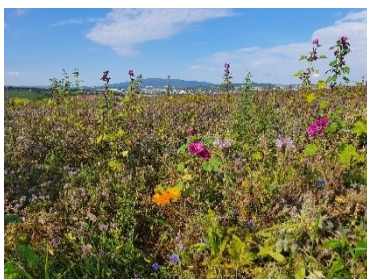
Gemeinsam für mehr Naturschutz in der Landwirtschaft



Hintergrund

Wie sieht die Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland aus? Das ist eine Frage, die sich wohl viele Landwirte, hinsichtlich der neuen Förderperiode stellen. In Bezug auf diese Fragestellung testet das Land Rheinland-Pfalz in dem Modellvorhaben „Kooperative EULLa-Maßnahmen - MoKo EULLa“ ein alternatives Konzept, um die Antragstellung zur Teilnahme an EULLa-Förderprogrammen von der betrieblichen auf die regionale Ebene zu heben. Angelehnt an das bereits seit 2016 in den Niederlanden erfolgreich praktizierte „Niederländische Modell“, haben sich in zwei Modellregionen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2020, sogenannte „Kooperativen“ gebildet. Hier sind die Landkreise Ahrweiler und Donnersberg als Modellregionen ausgewählt worden. In diesen Kooperativen haben sich jeweils interessierte Landwirte aus der Region zusammengeschlossen um gemeinsam Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen auf ihren Flächen zu planen und umzusetzen.

Im Fokus steht neben der Erprobung des kooperativen Ansatzes der Natur-, Klima-, und Gewässerschutz sowie die Schaffung von Vernetzungsstrukturen, um eine größtmögliche Biodiversität auf Kreisebene aufbauen zu können.



Donnersberger Landwirte für Naturschutz e.V.



Rund um den Verein:

- im Rahmen des Modellprojektes im Sommer 2020 im Donnersbergkreis gegründet
- Mittlerweile zählt der Verein 55 Mitglieder
- bestehend aus praktizierenden Landwirten
- Unterstützung erfolgt durch die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und die Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz

Modellregion Donnersbergkreis:

- Im Osten des Landkreises befindet sich eine starke Ackerbaugegend mit hohen Bodenpunkten
- Im Westen des Landkreises befindet sich eine Mischung aus Grünland und Ackerbau, sowie mehrere Waldgebiete



Umweltschutz- kooperative RheinAhrEifel e.V.

Rund um den Verein:

- im Rahmen des Modellprojektes im Herbst 2020 im Landkreis Ahrweiler gegründet
- Mittlerweile zählt der Verein 44 Mitglieder
- bestehend aus praktizierenden Landwirten, verschiedenen Kommunen und Privatpersonen
- Unterstützung erfolgt durch den Maschinenring Rhein-Ahr-Eifel, den Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau sowie die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Modellregion Kreis Ahrweiler:

- Die Landwirtschaft in der Region ist vielfältig aufgestellt und neben dem Ackerbau und der Grünlandbewirtschaftung auch durch Obst- und Weinbau geprägt
- Die Landschaft zeichnet sich durch das vielfältige Ahrtal mit Feucht- und Magergrünland, Trockenbiotopen in den Steilhängen sowie den Vulkanbergen der Laacher Vulkanregion aus

